

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort 7

1. Der gesellschaftliche Charakter der Sprachmittlung 9
  - 1.1. Stellung und Rolle der Sprachmittlung in der Gesellschaft 9
  - 1.2. Die gesellschaftliche Determiniertheit der Sprachmittlungsprozesse 14
    - 1.2.1. Die Sprachmittlung als sprachlicher Prozeß 17
    - 1.2.2. Die Sprachmittlung als Bestandteil eines übergeordneten Kommunikationsaktes 25
    - 1.2.3. Die Sprachmittlung als sprachlich-kommunikative Tätigkeit des Menschen 28
  - 1.3. Der gesellschaftliche Charakter der Sprachmittlung und die Sprachmittlerpersönlichkeit 36
    - 1.3.1. Zum Verhältnis von Parteilichkeit, Objektivität und Originaltreue in der Sprachmittlung 37
    - 1.3.2. Zur Darstellung des Gesellschaftsbezugs der Sprachmittlung aus bürgerlicher Sicht 43
    - 1.3.3. Die marxistisch-leninistische Weltanschauung als sicheres Fundament für Wissenschaftlichkeit und Originaltreue in der Sprachmittlung 46
  - 1.4. Zum Verhältnis von Gesellschaftsordnung und Sprachmittlung 52
    - 1.4.1. Zum Mißbrauch der Sprachmittlung im Interesse imperialistischer Politik 57
    - 1.4.2. Zu den Auswirkungen der bürgerlichen Ideologie auf die Sprachmittlung 61
2. Die Sprachmittlung als wissenschaftlicher Begriff 71
  - 2.1. Voraussetzungen für eine theoretische Begründung des Sprachmittlungsbegriffes 72
  - 2.2. Klassifikatorische Merkmale zur kommunikationswissenschaftlichen Bestimmung des Sprachmittlungsbegriffes 80
  - 2.3. Der Äquivalenzbegriff als entscheidendes Kriterium für die Bestimmung eines einheitlichen Zieles der Sprachmittlung 85
    - 2.3.1. Kommunikative und sprachliche Eigenschaften von Texten als Invariante 86
    - 2.3.2. Die Kommunikationssituation als Bezugsgrundlage für einen dynamischen Äquivalenzbegriff 96
    - 2.3.3. Die Beziehungen zwischen Faktoren der Kommunikationssituation und Kommunikationseigenschaften 103

- 2.3.4. Die Hierarchie der Kommunikatseigenschaften und die gesetzmäßige Abhängigkeit der kommunikativen Äquivalenz von der Kommunikationssituation 113
- 2.3.5. Die Kommunikationssituation in der zweisprachigen vermittelten Kommunikation 121
- 2.3.5.1. Notwendige und zufällige Veränderungen der Kommunikationssituation in der zweisprachigen vermittelten Kommunikation 128
- 2.3.6. Die kommunikative Äquivalenz als Produkt der Kommunikationssituation in der zweisprachigen vermittelten Kommunikation 134
- 2.3.6.1. Zum Verhältnis von maximaler, optimaler, bedingter und partieller Äquivalenz 146
- 2.4. Zur Charakterisierung der wichtigsten Teilklassen der Sprachmittlung 150
- 2.4.1. Die Unterschiede zwischen Translation und adaptivem ("inhaltsbearbeitendem") Übertragen 152
- 2.4.2. Die Kriterien für die Unterscheidung von Teilklassen der Translation und des adaptiven Übertragens 159
- 2.4.2.1. Die Unterschiede zwischen Übersetzen und Dolmetschen als Teilklassen der Translation und Möglichkeiten ihrer weiteren Untergliederung 160
- 2.4.2.2. Überlegungen zur Aufstellung von Teilklassen des adaptiven Übertragens 167
- 2.5. Die Auswirkungen von Veränderungen der Kommunikationssituation in der zweisprachigen vermittelten Kommunikation 172
- 2.5.1. Obligatorische Änderungen im zielsprachigen Text 175
- 2.5.1.1. Kommunikationsmittelbedingte Änderungen 175
- 2.5.1.2. Kommunikationsgemeinschaftsbedingte Änderungen 185
- 2.5.2. Objektive fakultative Änderungen im zielsprachigen Text 192
- 3. Die Sprachmittlung und der Gegenstand der Übersetzungswissenschaft 198
- 3.1. Die Sonderstellung der Translation als Objekt der Übersetzungswissenschaft 201
- 3.2. Zum Zusammenhang zwischen den Aufgaben der Übersetzungswissenschaft und der Bestimmung ihres Gegenstandes 204
- 3.2.1. Objektbereich und Objekte der Übersetzungswissenschaft 207
- 3.2.2. Der Gegenstand der Übersetzungswissenschaft 211

3.3.	Konzeptionelle Unterschiede bei der Gegenstandsbestimmung in der Übersetzungswissenschaft	214
3.3.1.	Mikrolinguistische Gegenstandsbestimmung	214
3.3.2.	Semiotische Gegenstandsbestimmung	218
3.3.3.	Makrolinguistische Gegenstandsbestimmung	221
3.4.	Überlegungen zu den Möglichkeiten der Beschreibung des Gegenstands der Übersetzungswissenschaft	223
3.5.	Schlußbemerkungen	
	Anmerkungen	236
	Literaturverzeichnis	270
	Abkürzungsverzeichnis	284